

Die „Neuen Faulen Socken“ eröffnen am Samstag, den 23. Oktober ihre Ausstellung „Jetzt erst recht: ein Mülheimer „Museum der Faulheit““ in der St. Antonius Kirche in der Tiefentalstraße. Von 12 bis 18 Uhr sind Interessierte und Mutige herzlich eingeladen, das Mülheimer „Museum der Faulheit“ zu besuchen.

Was erwartet Euch?

Raumfüllende Videobeiträge in gängigen social-media Formaten, in denen sich Kinder und Jugendliche kritisch mit der Kernfrage „Kann Faulheit gut sein?“ auseinandersetzen.

Ein „Denk-mal der Faulheit“, das auf die Schattenseite der gegenwärtigen Leistungsgesellschaft ein Augenmerk wirft.

Ein leuchtendes Highlight der Ausstellung: die Kids präsentieren ihre eigenen Utopien und Wünsche - Hoffnungsträger für eine Zukunft der Teilhabe und Mitsprache in Mülheim-Nord.

Kleines Extra für Detektivinnen und Detektive: ihr habt Euch gewundert über Mülheimer*innen die ohne Socken über die Straße laufen? Jetzt wird das Geheimnis gelüftet. Ein Suchspiel, welches den mysteriösen Sockendieb zur Strecke bringt.

Kommt vorbei - Ihr seid herzlich willkommen! Neben gedanklichen Häppchen wird der Verein „Wir im Nordquartier e.V.“ mit ihrem Küchenmobil ein paar leckere Snacks auf dem Kirchplatz anbieten.

Ziel des soziokulturellen Projektes ist es, neue Perspektiven in der breiten Öffentlichkeit auf das Stadtgebiet Mülheim-Nord zu geben, welchem schon lange ein Imageproblem anhaftet. „Dort leben eh nur faule Hunde“. Solche Sätze sind keine Seltenheit. Über mehrere Monate trafen sich die „Neuen Faulen Socken“, eine Truppe von 10 bis 15 Kids im Alter zwischen 10 bis 16 Jahren aus dem Don-Bosco-Club, der Lebenshilfe Köln e.V. und der Nachbarschaft, um die Mülheimer Faulheit und ihre eigene zu reflektieren, zu hinterfragen und neu zu denken.

Wer steckt hinter dem Projekt?

Gefördert wird das soziokulturelle Projekt durch den „Fonds Soziokultur“ und „Soziokultur NRW“. Der Don-Bosco-Club Köln ist Projektträger. Idee und Gestaltung des Faulheits-Projekts stammen von der Mülheimer Designerin Julia Scherzl. Unterstützt bei der Umsetzung haben Expert*innen aus dem Bereich Stadtplanung (Stadtplanerin Prof. Dipl.-Ing. Isabel Finkenberger, FH Aachen und STUDIO if+), Pädagogik (Matthias Hockmann, Freiberufler) (Annika und Stefanie, Lebenshilfe Köln e.V.), Visual Design (Abies Robinson, KISD - Köln International School of Design) und Film (Eduard Starcic, mediawelle film). Die Kooperationspartner*innen sind: Lebenshilfe Köln e.V., Kulturbunker Köln-Mülheim, Familiengrundschulzentrum KGS Langemaß und Interkultur e.V..

3G-Regel und Maskenpflicht

Wir bitten Euch, einen Nachweis der 3G (genesen, getestet, geimpft) und ein Ausweisdokument bereitzuhalten. Schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Schülerschein gelten wegen der regelmäßigen Tests in der Schule als getestet. Wir bitten Euch ebenso, eine Maske (OP-Maske oder FFP2) im Kirchenraum zu tragen. Vielen Dank!

Julia Scherzl
Social Designerin

j.c.scherzl@gmail.com